

Sonder-Ausgabe.

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Erzgebirge. Fernsprecher 53.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Bezugspreise: Durch unsere
Beize frei ins Haus monatlich
60 Pfg. Bei der Geschäftsstelle ab-
geholt monatlich 50 Pfg. u. wöchent-
lich 10 Pfg. Bei der Post bestellt und
nicht abgeholt vierteljährlich 1,20
Mk., monatlich 30 Pfg. Durch den
Bestellungsbrief ins Haus viertel-
jährlich 1,20 Mk., monatlich 30 Pfg.
Erscheint täglich in den Mittagsstun-
den, mit Ausnahme von Sonn- und
Feiertagen. Unsere Zeitungsneu-
eriger und Ausgabestellen, sowie
alle Postanstalten und Zeitungsver-
nehmer Bestellungen entgegen.

Insertionspreise: Die jeder
geheilten Zeile pro Tag oder deren
Raum für jeden Tag aus Aue und
den Ortsteilen der Amtshaupt-
mannschaft Schneeberg 12 Pfg.,
sonst 15 Pfg. Einmalige Anzeigen
zu 2 Pfg. Bei größeren Anzeigen
unterverhandelt werden. Anzeigen
von Anzeigen bis 10 Zeilen 1/2
normales. Für jeden im Weg
oder in der Erhaltungsgewalt kann
Gewähr nicht geleistet werden,
wenn die Aufgabe des Inserates
durch Fernsprecher erfolgt oder das
Manuskript nicht deutlich lesbar ist.

Freitag, 28. August 1914, vormittags 9 Uhr.

Amtliche Meldung.

Siegreiches Vordringen der Deutschen im Westen.

Großes Hauptquartier, 27. August 1914

Das deutsche Westheer ist in neun Tagen nach Beendigung seines Aufmarsches unter fortgesetzten siegreichen Kämpfen in französisches Gebiet von Cambrai bis zu den Südvogesen eingedrungen. Der Feind ist überall geschlagen und befindet sich in vollem Rückzuge. Die Größe seiner Verluste an Gefangenen, Gefallenen und Trophäen ließ sich bei der gewaltigen Ausdehnung der Schlachtfelder, die zum Teil in unübersichtlichem Wald- und Gebirgsgelände liegen, noch nicht annähernd zu übersehen. Die Armee des Generalobersten v. Kluck warf die englische Armee bei Maubeuge und griff sie heute bei Maubeuge aufs neue an. Die Armeen des Generalobersten von Bülow und des Generalobersten Freiherr von Hausen schlugen etwa acht Armeekorps französischer und belgischer Truppen zwischen Namur, Sambre und Maas in mehrtägigen Kämpfen vollständig und verfolgen sie östlich an Maubeuge vorbei. Namur fiel nach zweitägiger Beschießung. Der Angriff auf Maubeuge ist eingeleitet. Die Armee des Herzogs Albrecht von Württemberg verfolgt den geschlagenen Feind über den Semois und überschritt die Maas. Die Armee des deutschen Kronprinzen nahm die befestigte Stellung vorwärts Longwy und wies alle starken Angriffe aus Verdun ab. Seine Armee geht gegen die Maas vor. Longwy ist gefallen. Die Armee des Kronprinzen von Bayern wurde bei der Verfolgung in Lothringen von neuen feindlichen Kräften aus der Position von Nancy und aus südlicher Richtung angegriffen und wies den Angriff zurück. Die Armee des Generalobersten von Heringen setzt die Verfolgung in den Vogesen nach Süden fort.

Das Elsaß ist vom Feinde geräumt. Aus Antwerpen machte eine belgische Division gestern einen Angriff gegen unsere Verbindungen in der Richtung Brüssels. Die zur Abschließung Antwerpens zurückgelassenen Kräfte schlugen die belgischen Truppen, machten viele Gefangene und erbeuteten Geschütze. Die belgische Bevölkerung beteiligte sich fast überall an den Kämpfen. Daher wurden strengste Maßnahmen zur Unterdrückung des Franktireur- und Bandenwesens eingeleitet. Die Sicherung der intakten Linie mußte bisher der Armee überlassen bleiben. Da aber für den weiteren Vormarsch die zu diesem Zwecke zurück gelassenen Kräfte notwendig in der Front gebraucht werden, befahl Se. Maj. die Mobilmachung des Landsturm. Der Landsturm wird zur Sicherung der Etappenlinien und zur Besetzung Belgiens mit herangezogen. Dieses unter deutsche Verwaltung tretende Land soll für die Heeresbedürfnisse aller Art ausgenutzt werden um das Heimatgebiet zu entlasten.

Generalquartiermeister von Stein.